

Unvorhergesehenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 16: **Rigi I : bebauter Berg**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Busse und Absolution

Text: Marko Sauer



Die Energiefrage macht vor keinem Lebensbereich halt. Wurde früher im Winterurlaub genüsslich – und ohne jede Reue – die kinetische Energie vernichtet, die zuvor durch den Skilift aufgebaut worden war, rast heute immer das schlechte Gewissen mit auf der Schussfahrt ins Tal. Wenn dann noch Schneekanonen hinzukommen, die auf den braunen Hängen eine wunderbare Piste hinaubern, ist es mit dem arglosen Vergnügen gänzlich vorbei. Was könnte da helfen? Absolution verspricht ein Lift, der mit Sonnenenergie betrieben wird, wie er auf dem Bild oben im Hintergrund zu sehen ist.

Doch die kleine Gemeinde in einem Bündner Seitental, die diese Innovation eingeführt hat, ist reformiert. Die Vergebung der Sünden ist da nicht einfach so zu haben. Sie muss verdient werden!

Etwa von den beiden Tourenskifahrern, die sich den steilen Hang hinaufkämpfen. Am Abend werden sie die erklommenen Höhenmeter doppelt spüren: diejenigen auf dem Weg nach oben und die bei der Abfahrt ins Tal. Sie wissen, wo die Energie herkommt, die sie in Geschwindigkeit verwandeln. Wer aber denkt daran, wenn er an einem kalten Winterabend im warmen Wohnzimmer sitzt? Auf zum Holzhacken! •